

KINDER AUF DER PIRSCH



Kinderzeitschrift des Tiroler Jägerverbandes Nr. 12

Raufußhühner

Sensible Wald-
und Bergbewohner



Sie knappen,
kullern,
knarren und
spissen.

HALLO KINDER!

Echt tierisch!



Birgit Kluibenschädli
zert. Jagd- und
Waldpädagogin

Ab April hört man in den Wäldern oft eigenartige Geräusche, die wie ein Zungenschnalzen oder das Wetzen einer Sense klingen. Diese stammen von unserem größten Vogel im Wald, dem Auerhahn, wenn er um die Auerhennen wirbt und sein Revier verteidigt. In dieser Ausgabe der „Kinder auf der Pirsch“ könnt ihr über alle Raufußhühner nachlesen, wie sie aussehen und welche Worte in der Jägersprache für sie verwendet werden. Auerhuhn, Birkhuhn, Schneehuhn und Haselhuhn bekommt man nur sehr selten zu Gesicht.



Dieter Stöhr
Land Tirol/Gruppe Forst

Das Programm „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“, über das ihr auf Seite 12 nachlesen könnt, will bei allen Menschen, die sich in der Natur bewegen, Interesse wecken und Verständnis schaffen für Wald und Wild. Dabei geht es nicht um Verbote, sondern um Einsicht und freiwillige Verhaltensänderungen, die nur durch ein Verständnis der Natur wachsen kann. Wir bemühen uns daher, einfache Geschichten zu erzählen und setzen auf eine Lenkung durch gezielte Angebote, die viele Konflikte vermeiden können.

Weidmannsheil, Birgit und Dieter



Sitzt ein Haselhuhn im Restaurant und verlangt:
„Einen Eierbecher und eine Prise Salz, bitte –
den Rest erledige ich selbst.“



Linda und Sophia aus der 2b unterhalten sich über die Berufe ihrer Eltern. Linda erzählt ganz stolz:
„Also mein Papa, der ist Star-Fotograf!“
„Ach so?“, wundert sich Sophia. „Ist das nicht tierisch langweilig, jeden Tag dieselben Vögel zu fotografieren?“

Impressum:

KINDER AUF DER PIRSCH – FRÜHLING 2017 Kinderzeitschrift des Tiroler Jägerverbandes.
Herausgeber, Medieninhaber (Verleger): Tiroler Jägerverband, Meinhardstraße 9,
6020 Innsbruck, Tel. 0512-571093 Auflage: 17.500 Stück Idee & Redaktion: Birgit Kluibenschädli
Titelbild und Poster: Albert Mächler Illustrationen: Lisa Manneh Layout: Bezirksblätter Tirol,
Evelyn Schreder, Eduard-Bodem-Gasse 6/2, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-320-0.

Interessantes zu den RAUFUSSHÜHNERN

Hier ist dein scharfes Jägerauge gefragt:

Wie viele gut getarnte Schneehühner kannst du auf diesem Bild entdecken?

Hast du gewusst, dass ...

- ➔ die Raufußhühner deshalb so heißen, weil sie bis zu den Zehen befiederte Ständer (= Füße) besitzen?
- ➔ das Haselwild unser kleinstes Raufußhuhn ist?
- ➔ sich das Federkleid der Schneehühner im Winter zur Tarnung weiß verfärbt?
- ➔ das Auerwild im Sommer die meiste Zeit am Boden und nur wenig Zeit am Baum verbringt und im Winter genau umgekehrt?
- ➔ sich Auerwild im Winter hauptsächlich von Nadeln ernährt!
- ➔ Auer-, Birk- und Schneehuhn im Winter zum Schutz vor Kälte in Schneehöhlen übernachten?
- ➔ das Haselwild sehr ortsbunden ist und bei Störungen nicht weiträumig ausweichen kann?
- ➔ im Winter gestörte Raufußhühner sterben können, weil sie durch das Aufscheuchen zu viel Energie verbrauchen?
- ➔ der Auerhahn auch als Großer Hahn oder Urhahn bezeichnet wird und der Birkhahn als Kleiner Hahn oder Spielhahn?
- ➔ der Lebensraum der Raufußhühner vor allem der Wald ist und sie deshalb auch Waldhühner genannt werden? Nur das Schneehuhn lebt weit oberhalb des Waldes im Gebirge.

Jägersprache

Hahn	➔ Männchen
Henne	➔ Weibchen
Kücken	➔ Jungtier
Gelege	➔ Nest mit Eiern
Gesperre	➔ Henne mit Kücken
Schwinger	➔ Flügel
Ständer	➔ Beine
Brocker	➔ Schnabel
Stoß oder Fächer	➔ alle Schwanzfedern beim Auerhahn
Schaukel	➔ einzelne Schwanzfeder beim Auerhahn
Stoß oder Spiel	➔ alle Schwanzfedern beim Birkhahn
Sichel	➔ äußere Schwanzfeder beim Birkhahn
Geläuf	➔ Spur der Vögel
einfallen	➔ herfliegen
abstreichen	➔ wegfliegen

RAUFUSSHÜHNER

Auerhuhn, Birkhuhn, Alpenschneehuhn, Haselhuhn

Zu den Raufußhühnern, die bei uns in Tirol leben, zählen das Auerhuhn, das Birkhuhn, das Alpenschneehuhn und das Haselhuhn. Sie leben vorwiegend im Wald bzw. im Hochgebirge.

Raufußhühner sind scheue Vogelarten: Sie leben vorwiegend im Wald bzw. im Hochgebirge und reagieren empfindlich auf die Anwesenheit der Menschen in ihrem Lebensraum. Wenn sie zu oft gestört werden, verlassen sie diesen und es findet keine Fortpflanzung mehr statt. Deshalb müssen wir alle zusammenhelfen: Eigentümer (Wald, Alm, Weide), Jägerschaft, Forstleute und natürlich auch die vielen Freizeitnutzer (Wanderer, Pilzesucher, Schneeschuh- und Schitourengeher, ...) können dazu beitragen, dass der Lebensraum für Raufußhühner attraktiv und erhalten bleibt.

Raufußhühner gehören zu den Hühnervögeln: Sie haben einen kurzen, kräftigen Schnabel, vier Zehen und kurze, runde Flügel. Außerdem haben sie an den Zehen selber noch sogenannte Balzstifte, die im Winter gespreizt werden und als Schneereifen vor dem Einsinken dienen. Sie sind vorwiegend Samen- und Grünpflanzenfresser, nur die Kücken ernähren sich in den ersten Lebenswochen weitgehend von Insekten. Zur Zerkleinerung der Nahrung werden Weidkörner (= kleine Steinchen) aufgenommen. Die Balz (= Paarungszeit) findet im Frühjahr statt. Alle Hühnervögel sind Bodenbrüter. Das Nest wird in einer geschützten Bodenmulde gebaut. Die Henne brütet ca. vier Wochen und hat bis zu zehn Eier in ihrem Gelege (= Nest), die Jungen sind Nestflüchter.

Hier begegnest du dem **Birkhuhn!**

Hier lebt das **Alpenschneehuhn!**

Das **Auerhuhn** fühlt sich hier am wohlsten!

Das **Haselhuhn** kannst du hier finden!



Auerhuhn

Aussehen: Der Hahn trägt ein prächtiges Gefieder mit metallischgrüner Brust und braunen Schwingen (= Flügel). Die Henne besitzt ein braun-weiß gesprenkeltes Federkleid.

Lebensraum: unterhalb der Waldgrenze in ruhigen, lichten Waldgebieten mit Laub- und Nadelbäumen

Lautäußerungen: Den Balzgesang des Auerhahns nennt man G'satzl – es hat vier Strophen (Knappen, Triller, Hauptschlag und Schleifen oder Wetzen).

Besonderheit: „Der Birkhahn hat auf jedem Federl ein Aug, der Auerhahn auf jedem Federl ein Ohr.“



Birkhuhn

Aussehen: Der Hahn trägt ein schön gefärbtes Federkleid, das metallisch-schwarzblau glänzt. Die Henne ist tarnfarbenähnlich gefleckt mit einem gegabelten Stoß (= Schwanzfedern).

Lebensraum: im Hochgebirge an der Waldgrenze (1800 – 2100 m)

Lautäußerungen: Der Balzgesang des Spielhahns besteht aus Kullern (Küllern, Rodeln) und Zischen (Blasen, Fauchen, Rauschen, Schleifen).

Besonderheit: Der Birkhahn ist etwa so groß wie ein Haushuhn und seine Sichel (= Schwanzfedern) werden gerne als Hutschmuck getragen.



Alpenschnepzuhn

Aussehen: Im Wintergefieder schauen Hahn und Henne gleich aus. Der Hahn hat schwarze Zügel (= Augenbinden). Das Sommergefieder ist zuerst grünlichbraun, dann grau-braun.

Lebensraum: ganzjährig oberhalb der Waldgrenze

Lautäußerungen: Die lauten Balzrufe des Hahns sind das Knarren und das Ratschen.

Besonderheit: Zur optimalen Tarnung wechselt das Schneehuhn das Gefieder dreimal im Jahr, nur die Schwanzfedern (= Stoß) bleiben ganzjährig schwarz.



Haselhuhn

Aussehen: Hahn und Henne sehen sich sehr ähnlich. Der Hahn hat einen schwarz-weiß umrandeten Kehlfleck, an dem man ihn gut von der Henne unterscheiden kann.

Lebensraum: Nadel- und Mischwälder mit vielen Sträuchern

Lautäußerungen: Die Lautäußerung beim Haselhahn nennt man Spissen, bei der Henne ist es das Bisten.

Besonderheit: Das Haselhuhn gehört zu den heimlichsten Bewohnern unserer Wälder, es lebt in Einehe und wechselt seinen Lebensraum vom Winter zum Sommer.



**Kinder
auf der
Pirsch**





UNTERHALTUNG

Basteln, spielen und rätseln

Bastelidee

Schaufel und Sichel zum Anmalen

Die Schwanzfeder des Auerhahns ist in Wirklichkeit so lang wie das Poster breit ist und auch die gekrümmte Schwanzfeder des Birkhahns ist natürlich größer. In der Natur sind beide Federn ganz schwarz. Hier hast du die verkleinerten Vorlagen von „Schaufel“ und „Sichel“, die du einfach bunt anmalen kannst.



Fuchs und Auerhahn

Zwei Teilnehmer bilden jeweils ein Fuchs-Auerhahn-Paar. Der Auerhahn spaziert mit kleinen Schritten dahin. Dabei sind die FüÙe nach auÙen gedreht, sodass die gezeigte Vogelspur entsteht. Der Fuchs schnürt genau auf einer Linie dahin. Dabei setzt er einen Fuß vor den anderen, sodass die gerade Spur eines schnürenden Fuchses entsteht. Der Auerhahn bekommt einen kleinen Vorsprung – und der Fuchs muss dann schauen, dass er den Auerhahn erwischt. Der Fuchs-Auerhahn-Lauf geht bis zu einer vorher ausgemachten Ziellinie. Wer ist schneller? Das Spiel kann man auch in mehreren Gruppen um die Wette spielen.



Rätsel

Wie werden Birkhuhn und Co noch genannt?

Wie werden Birkhuhn und Co noch genannt? Das Birkhuhn, das Auerhuhn, das Haselhuhn und das Schneehuhn zählen zu den Waldhühnern, weil im Wald und auch weiter oben ihr Lebensraum ist. Ihre Ständer sind bis zu den Zehen befiedert, deshalb werden diese Tiere auch ... genannt: Wenn du die Linien verfolgst und die Buchstaben von 1 bis 11 richtig ordnest, weißt du, wie man noch zu diesen Waldhühnern sagt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

F	U	N	R	U	H	H	A	U	S	S
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

KINDERLIED

zum Mitsingen



Die Vogelhochzeit

Das Lied „Die Vogelhochzeit“ gehört zu den bekanntesten deutschen Volksliedern. Es hat 26 Strophen und handelt von der Vermählung einer männlichen Drossel mit einer weiblichen Amsel. Und auch die Raufußhühner sind im Lied vertreten, und zwar mit dem Auerhahn.

Ein Vogel wollte Hochzeit machen
in dem grünen Walde.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Die Drossel war der Bräutigam,
die Amsel war die Braute.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Der Sperber, der Sperber,
der war der Hochzeitswerber.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Der Stare, der Stare,
der flocht der Braut die Haare.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Die Gänse und die Anten,
die war'n die Musikanten.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Der Spatz, der kocht das Hochzeitsmahl,
verzehrt die schönsten Bissen all.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Der Uhu, der Uhu,
der bringt der Braut
die Hochzeitsschuh:
Fiderallala,
Fiderallala,
Fiderallalalala

Der Kuckuck schreit, der Kuckuck schreit,
er bringt der Braut das Hochzeitskleid.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz,
der bracht' der Braut den Hochzeitskranz.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Der Sperling, der Sperling,
der bringt der Braut den Trauring.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Die Taube, die Taube,
die bringt der Braut die Haube.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Der Wiedehopf, der Wiedehopf,
der bringt der Braut nen Blumentopf.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala





Bergwelt Tirol

Miteinander erleben

Das Programm „Bergwelt Tirol –Miteinander erleben“ bringt die verschiedenen Naturnutzer zusammen. Es geht darum, dass viele Menschen draußen unterwegs sein möchten. Damit das auch gut funktioniert und nicht der Naturraum drunter leidet, arbeiten folgende Institutionen an diesem Programm mit: Tiroler Jägerverband, Arbeiterkammer Tirol, Wirtschaftskammer Tirol, Landwirtschaftskammer Tirol, Land Tirol, Tirolwerbung, ÖAV, Naturfreunde, Verein Alpenpark Karwendel, Bikeacademy Kirchberg, Freeridecenter Morandell, Vertriders. Es wurden Schutzzonen ausgearbeitet und unter anderem mit diesen Schildern ausgestattet. Vielleicht hast du sie ja schon gesehen – beim Rodeln, Winterwandern oder auf Schitour!



Hier ein paar Tipps für das richtige Verhalten in der Natur

- ➔ Respektiere Ruhezeiten für Wildtiere und meide Fütterungsstellen sowie übergebürlichen Lärm
- ➔ Waldgebiete im Winter möglichst nur auf freigegebenen Wegen und Routen durchqueren, (nicht absolut leise durch den Wald gehen, die Tiere reagieren auf eine für sie lokalisierbare Gefahr weniger panisch)
- ➔ Erkenne die Lebensräume der Wildtiere, weiche den Tieren nach Möglichkeit aus. Wildtiere nur aus der Distanz beobachten.
- ➔ Mitgeführte Hunde bitte unbedingt an der Leine halten, es ist absolut unverantwortlich, Hunde in der winterlichen Notzeit im Wald frei herumlaufen zu lassen.

„Scheich' mi nit auf – i brauch' mei Ruah“

Birk- und Auerhühner versuchen den Winter im Energiesparmodus zu überstehen und vermeiden jede unnötige Bewegung. Das Birkhuhn lässt sich oft einschneien, um vor Sturm und Kälte geschützt zu sein. Stell dir vor, es muss dann auch noch mehrmals am Tag vor einem Wintersportler flüchten und mühsam den Berg wieder nach oben stapfen ...

Wie das für uns Menschen wäre, kannst du dir im Birkhuhn-Video auf <https://www.bergwelt-miteinander.at/birkhuhn.html> ansehen!

